Europaschule – Sanierung – Anlage zur Vorlage 148/2024-2

Erläuterung zur Gebäudesubstanz

Bereits in einer Mängelerfassung aus dem Jahre 2014 bezieht sich ein beauftragtes Büro auf teilweise gravierende Mängel am Gebäude und an den haustechnischen Anlagen.

Die für die Sicherheit der Nutzer wesentlichen Mängel wurden auf dieser Grundlage instandgesetzt, z.B. Ertüchtigungen zum Brandschutz.

Die grundsätzlichen Komponenten, wie zum Beispiel die Elektro Haupt- und Unterverteilung sowie deren Leitungsnetz, Mittelspannungsschaltanlage, die Lüftungsanlagen und das EDV-Netz haben altersbedingt einen erheblichen Verschleißgrad erreicht, der mit einem hohen Ausfallrisiko Ausfallzeit für die Nutzung bedeutet. Änderungen wie Einrichtung von Computerräumen, können eine kritische Veränderung im Lastensystem darstellen.

Auch die Wärmeerzeugungsanlage ist in desolatem Zustand. Hier hatten wir bereits im letzten Jahr den Ausfall eines Heizkessels zu beklagen. Der Ersatz des Heizkessels ist bei veraltetem System kaum zu beschaffen.

Hinzu kommen bauliche Mängel, die einer Sanierung bedürfen, die Fensteranlage muss vollständig erneuert werden.

Erläuterung zu Umsetzungsmöglichkeiten

Vorgezogene Grob-Kostenschätzungen des Aufwands der Umsetzung aller Maßnahmen im laufenden Betrieb stellten sich als so aufwendig, langwierig und kostenintensiv heraus, dass eine andere Lösung gesucht werden muss.

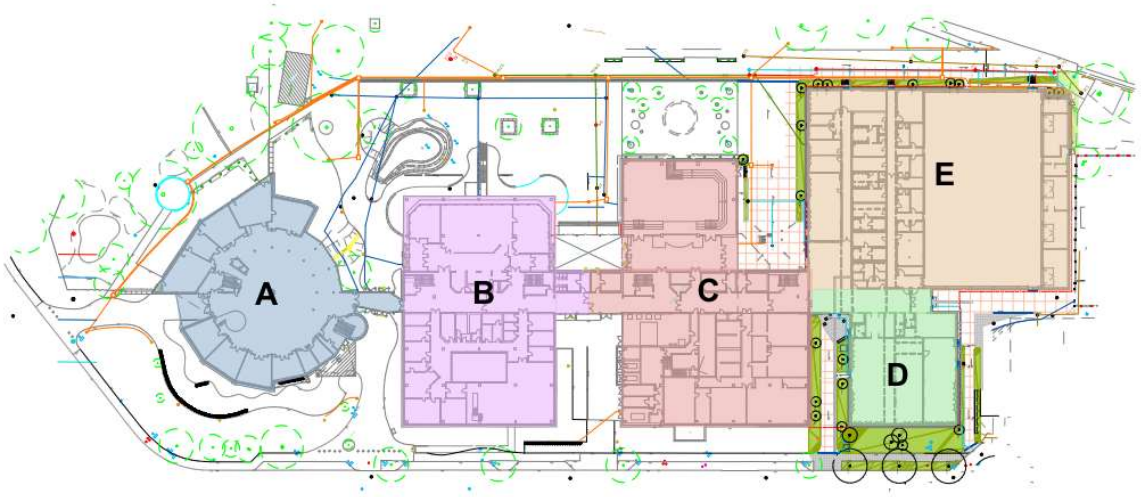
Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, die zwei grundsätzliche Varianten untersucht.

Die Varianten bestehen in der teilweisen Auslagerung der Europaschule, die neuen Bauteile D und E und das Bauteil A werden z.B. durch die Sekundarstufe II (Sek II) weitergenutzt.

In der ersten Variante würde die Schule in eine Interimslösung, z.B. eine zu errichtende Containeranlage umziehen. Die Errichtung diese Anlage kostet einige Millionen und kostet vor allem zusätzliche Planungs- und Umsetzungszeit. Ein geeignetes Grundstück muss noch gefunden werden.

In der zweiten Variante zieht, z.B. die Sekundarstufe I (Sek I) bzw. Teile davon, in die Beethovenstr. nach Auszug der Heinrich-Böll-Gesamtschule (HBG) in den Neubau. Für die Teilnutzung der Bauteile D und E und das Bauteil A sind vorab einige vorbereitende Maßnahmen erforderlich. Die mittleren Bauteile B und C können anschließend in einem Zuge saniert werden.

Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie wird im Sommer 2024 erwartet und im Gremium vorgestellt werden. Hierzu werden Kostenschätzung und Zeitschiene für jede Variante zur Entscheidungsfindung vorliegen.



Bauteile Europaschule Bornheim